Anlage 2

Diakonie Kitzingen

caritas

Fachstelle für pflegende Angehörige

mit Demenz-Servicestelle Kitzingen

Caritasverband Kitzingen, Schrannenstraße 10, 97318 Kitzingen

Herrn Oberbürgermeister
Siegfried Müller
Stadt Kitzingen
Kaiserstr. 13/15
97318 Kitzingen

Sitzungsvorlage erst.

Stadt Kitzingen
N 18. SEP. 2019
1 2 3 4 6 S 10
ZWV zB zK R Uml zA
R-Termin:
Termin
Gesehen: 19.9.19

Geschäftsstelle
Schrannenstraße 10
97318 Kitzingen

Telefon: (0 93 21) 22 03 - 0
Telefax: (0 93 21) 22 03 - 21
e-mail: petra.dlugosch@caritas-kitzingen.de
Internet: www.demenz-kitzingen.de

Ihr Zeichen/Schreiben	Unser Zeichen	Datum
	pg-lz	15.09.2019

Förderung der Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz-Servicestelle Kitzingen für den Zeitraum 2020 bis 2022 in Höhe von je 18.000 €

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Müller,

wie in der Vergangenheit stellen Caritas und Diakonie erneut den Antrag auf Förderung der **Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz-Servicestelle Kitzingen** für die Jahre 2020 bis 2022 in Höhe von je 18.000 €.

Die Fachstelle für pflegende Angehörige mit den Schwerpunkten psychosoziale Beratung für pflegende Angehörige, sowie der Entwicklung und Vermittlung von konkreten Hilfsangeboten, ist für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kitzingen und im Landkreis Kitzingen zu einer wichtigen Anlaufstelle geworden. So wurden im Jahr 2018 100 Personen zu insgesamt 84 Fällen beraten. Dabei fand der überwiegende Teil von insgesamt 48 Beratungen in den Beratungsräumen statt. Es wurden aber auch 19 Hausbesuche durchgeführt. Darüber hinaus gab es 94 Telefon- und Mailberatungen. In ca 50 % aller Fälle wurde zum Krankheitsbild Demenz und deren Folgen beraten, so u.a. bei fehlender Diagnose oder fehlender Einstufung, ferner über die psychischen Belastungen der Angehörigen und anderes. Beiliegender Sachbericht informiert darüber ausführlich.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit lag in der Begleitung und Betreuung der Erkrankten und ihrer Angehörigen durch Betreuungsgruppen wie z.B. die Gruppe in der Siedlung Kitzingen „Café Zeitlos" - Aktivierungs- und Begegnungsgruppe für Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder auch die Gruppe „AKTIV BLEIBEN IM ALTER - DENKEN UND BEWEGEN GEGEN DIE VERGESSLICHKEIT" in Schwarzach am Main. Seit Juli 2019 gibt es auch eine Betreuungs- und Aktivierungsgruppe in Wiesentheid. Alle Gruppen werden gut besucht und finden regelmäßig wöchentlich statt.
Im Jahr 2018 leisteten unsere ehrenamtlichen Alltagsbegleiter 2081 Einsatzstunden bei pflegebedürftigen Personen zuhause. Die Helfer werden in die Häuslichkeit vermittelt oder übernehmen die Betreuung und Aktivierung in den wöchentlich stattfindenden Betreuungsgruppen in Kitzingen, Schwarzach und Wiesentheid. Die Helfer werden fachlich begleitet und beraten, dazu findet monatlich je ein Austauschtreffen für Kitzingen Stadt und den Landkreis Kitzingen statt.

Zur Höhe der Förderung:
In den vergangen sechs Jahren (2014-2019) lag die Fördersumme bei jeweils 15.000 Euro. Die um 3.000 Euro erhöhte Summe dieses Antrages begründen wir mit den gestiegenen Personalkosten der Fach- und Verwaltungskraft (lt. Tarif der AVR Caritas, angelehnt an den öffentlichen Dienst) und mit den notwendigen Sachkosten. Die seit Beginn der Fachstelle entstandenen Betreuungsgruppen sowie die Vermittlung und Begleitung der vielen engagierten Helferinnen und Helfer verursachen einen deutlichen Mehraufwand.
Wir bitten um die erhöhte Fördersumme gegenüber dem letzten Förderzeitraum. Dies wird auch im Antrag an den Landkreis Kitzingen geltend gemacht.

Der Pflegestützpunkt des Landkreises als notwendige Weiterentwicklung für die steigende Anzahl von Pflegbedürftigen und pflegenden Angehörigen:
Die Einrichtung eines Pflegestützpunktes (PST) ab Herbst 2019 begrüßen wir. Bereits im Vorfeld gab es Gespräche über eine gute Kooperation. Während der Pflegestützpunkt lt. SGB XI, § 7 c, Abs. 2 ff die umfassende sowie unabhängige Auskunft und Beratung zu den Rechten und Pflichten nach dem SGB XI sicher stellt, die Koordinierung aller für die wohnortnahe Versorgung und Betreuung in Betracht kommenden sozialen Hilfs- und Unterstützungsangebote, einschließlich der Inanspruchnahme der Leistungen, zur Aufgabe hat, berät die Fachstelle weiterhin pflegende Angehörige und deren Familien in psychosozialen Problemlagen und in allen Fragen rund um das Krankheitsbild Demenz. Das Ziel der Fachstelle ist die Aktivierung des persönlichen Umfeldes der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen zuhause mit einem möglichst langen Verbleib in den eigenen vier Wänden. Dies bedeutet konkrete und praktisch niedrigschwellige Maßnahmen zur Entlastung im Alltag (z.B. Betreuungsgruppen, Gesprächsgruppen für Angehörige und sonstige tagestrukturierende Angebote) zu entwickeln und durchzuführen. Darunter fallen auch die Vermittlung, Koordination und Qualifikation von vielen ehrenamtlichen Helfern für die Häuslichkeit und für die Gruppenangebote.
Beide Stellen arbeiten wie es der Gesetzgeber im SGB XI, § 7 c, Abs. 2 (3) ff vorsieht, eng zusammen und unterstützen sich gegenseitig im Sinne einer sich gegenseitig fördernden Koexistenz. Dass dies in der Praxis gut funktioniert, zeigen die Beispiele anderer Kommunen und Landkreise in Bayern wie z.B. in der Stadt Würzburg.

Beiliegender Haushaltsansatz 2020 bis 2022 erläutert unseren Finanzbedarf im Einzelnen.

Ein ähnlich lautendes Antragsschreiben wird an den Landkreis Kitzingen geschickt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns, wenn Sie die Förderung erneut befürworten und der Antrag im Stadtrat eine Mehrheit findet.

Mit freundlichen Grüßen

Alfred Volbers
1. Vorsitzender Caritas

Paul Greubel
Geschäftsführer

Jochen Keßler-Rosa
Vorstand Diakonie

Anlagen:
Bericht 2018
Haushaltsplan 2020-2022

Sachbericht 2018
Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz-Servicestelle Kitzingen

1. Allgemeine Angaben

„Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz-Servicestelle Kitzingen"
Caritasverband für den Landkreis Kitzingen e.V. in Kooperation mit Diakonie Kitzingen e.V.
Paul-Eber-Str. 16/18, 97318 Kitzingen

Beschäftigte:
Frau Petra Dlugosch - 20,05 Std./pro Woche (Leitung)
Frau Elena Vicedom - 4,0 Std./pro Woche (Verwaltung, Organisation, Anmeldung)
Frau Sabine Elflein - 6,0 Std./pro Woche (Pflegedienstleitung, Helferkreis)
Frau Melanie Wesley - 4,0 Std./pro Woche (Abrechnung, Verwaltung)
Herr Paul Greubel - 2,5 Std./pro Woche (Geschäftsführung)
Beratungstage: Montag und Donnerstag von 10:00 bis 17:00 Uhr, nach Vereinbarung auch an anderen Wochentagen oder am Abend. Die Fachstelle ist angegliedert an den ambulanten Pflegedienst St. Hedwig im gleichen Gebäude sowie unter gleicher Trägerschaft.

2. Durchgeführte Beratungsarbeit

2.1 Beratung pflegender Angehöriger

2.1.1 Anzahl der beratenen Personen 2018 (Januar bis Dezember)
Es wurden100 Personen beraten zu insgesamt 84 Fällen
Pflegegrade der beratenen Erkrankten
Pflegegrad III - 10 Beratungen
Pflegegrad II - 22 Beratungen
Pflegegrad I - 16 Beratungen
Pflegegrad IV und V - 4 Beratungen
25 Personen hatten keinen Pflegegrad oder war beantragt, bei 7 Personen war der Pflegegrad unbekannt.

In 11 Fällen waren die Erkrankten bzw. Pflegebedürftigen selbst bei den Beratungen anwesend.

2.1.2 Anzahl der Beratungen (auch Mehrfachberatungen)
Es fanden 48 Beratungen in den Beratungsräumen statt.
Es wurden 19 Hausbesuche durchgeführt.
94 Telefon- und Mailberatungen, die alle länger als fünf Minuten dauerten.

2.1.3 Anzahl der Beratungen pro erkrankter Person

einmalige Beratung:	38x
zweimalige Beratung:	26x
dreimalige Beratung:	11x
mehr als 3 mal:	7x

...

2.1.4 Probleme der Hilfesuchenden

In 50 Fällen wurde hauptsächlich zum Krankheitsbild Demenz beraten.
Oft lag trotz fortgeschrittener Demenzerkrankung noch keine Diagnose oder Einstufung vor.
In 27 Fällen war eine Diagnose beim Neurologen erfolgt, von diesen Personen hatten allerdings 8 noch keinen Pflegegrad. Schwerpunkte waren Probleme zum Umgang mit den Erkrankten und Überlastung der Pflegenden. In 9 Beratungen waren psychische Erkrankungen wie Depression oder Psychosen der Grund der Beratung. In ¾ der Beratungen wurde zudem zu finanziellen Leistungen und deren möglicher Verwendung beraten. 2018 war die Nachfrage nach Kurzzeit- und Tagespflegeplätzen oft der Grund der Telefonberatungen. Um einen Kurzzeitpflegeplatz zu finden mussten oft mehr als 25 Einrichtungen angefragt werden. Die Tagespflegeangebote sind voll ausgelastet und es gibt lange Wartelisten.

2.1.5 Erarbeitete Lösungsmöglichkeiten/Hilfen

In 12 Fällen wurde in ein Gruppenangebot der Fachstelle vermittelt.
In 28 Fällen konnten Alltagsbegleiter zur Entlastung vermittelt werden.
Betreuungsvollmachten und Vorsorgevollmachten wurden erklärt und gemeinsam erstellt. Erläutert wurden Ablauf und Vorgehensweise zur Erstdiagnose sowie die erforderlichen Schritte zur Einstufung durch den MDK. Weiterhin Informationen zum Umgang, Aktivierung und Förderung der Erkrankten. Des Weiteren wurden Urlaubsangebote plus Schulungseinheiten empfohlen und dazu entsprechende Prospekte, Anbieter und Angebote vorgestellt. Entlastungsmöglichkeiten wurden besprochen sowie psychosoziale Gespräche zu Umgang mit Frustration und Enttäuschung. Insbesondere für ältere pflegende Angehörige wurden Gespräche direkt mit den Pflegekassen geführt um die möglichen Leistungen zu ermitteln.

2.2 Publizität - Maßnahmen - Öffentlichkeitsarbeit - Vernetzung - Kooperationen

Presseberichte zu pflegerelevanten Themen und Demenz sowie zur Arbeit der Fachstelle in der örtlichen Presse, Magazinen und regionalen Broschüren.
Pflege der Homepageseiten sowie Flyer- und Plakatgestaltung.
Teilnahme an Vorträgen und Präsentationen an Gesundheitstagen, Vorstellen der Fachstelle und deren Leistungen in verschiedenen Gremien und Ausschüssen, Gespräche mit anderen regionalen Pflegedienstleistern und Trägern.
Vernetzung und Kooperation mit Stadt und Landkreis sowie Gesundheitsamt.
Kooperation und Netzwerktreffen mit anderen Fachstellen und Gerontopsychiatrischen Einrichtungen.

3. Zusammenarbeit

Gesundheitsamt, Wohlfahrtsverbände, Pflegeeinrichtungen, Ärzten, Mehrgenerationenhäuser, Ehrenamtsbörse und Ehrenamtsorganisationen zur Gewinnung von Alltagsbegleitern. Jugendorganisation und Schulen zur Aufklärungsarbeit und Veränderung von Altersbildern und Werbung für Pflegeberufe. Mitglied im Organisationsteam des jährlichen Würzburger Demenztags. Vorträge zu Demenz und Angehörigenarbeit FH Würzburg/Schweinfurt.

4. Fortbildungen

Die Alltagsbegleiter/Helferkreis haben gemeinsam und auch einzeln an internen und externen Fortbildungen teilgenommen.

5. Bewertung der Arbeit

Die Fachstelle ist gut vernetzt und bekannt. Die Vernetzungen konnten weiterentwickelt werden. Der Schwerpunkt ist Beratung zu Pflege und Pflegeleistungen und dem Krankheitsbild Demenz sowie der Abbau der Stigmatisierung von Menschen mit Demenz. Vermittlung von Hilfsangeboten. Entwicklung bedarfsgerechter Angebote in Stadt und Landkreis. 2018 konnten 33 Alltagsbegleiter neu ausgebildet werden.

6. Geplante Entwicklungen für 2019

Weitere niedrigschwellige Angebote, Alltagsbegleiter, Betreuungsgruppe und Pflegenetzwerk in Wiesentheid (Landkreis Kitzingen), 16 Alltagsbegleiter aus Wiesentheid und den umliegenden Orten wurden bereits ausgebildet. Derzeit werden Räumlichkeiten für eine Betreuungsgruppe geprüft und besichtigt. Eine Angehörigengesprächsgruppe ist weiterhin geplant, nach geeigneten Mitarbeitern zur Leitung der Gruppe wird gesucht. Seit April 2018 bis heute wird eine Denk-Sport-Gruppe angeboten, Ziel ist Aktivierung, Mobilisierung, Förderung der Aufmerksamkeit und Balance sowie Koordination. Wegen der großen Nachfrage sind es inzwischen zwei Gruppen und eine lange Warteliste. Die Finanzierung läuft demnächst aus und eine Möglichkeit der Weiterfinanzierung wird gesucht.

Sachbericht 2018
für niedrigschwellige Betreuungsgruppen
Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz-Servicestelle Kitzingen

Allgemeine Angaben
„Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz-Servicestelle Kitzingen"
Caritasverband für den Landkreis Kitzingen e.V. in Kooperation mit Diakonie Kitzingen e.V.
Paul-Eber-Str. 16/18, 97318 Kitzingen

Beschäftigte
Frau Petra Dlugosch - 20,05 Std./pro Woche (Leitung)
Frau Elena Vicedom - 4,0 Std./pro Woche (Verwaltung, Organisation, Anmeldung)
Frau Sabine Elflein - 6,0 Std./pro Woche (Pflegedienstleitung, Helferkreis)
Frau Melanie Wesley - 4,0 Std./pro Woche (Abrechnung, Verwaltung)
Herr Paul Greubel - 2,5 Std./pro Woche (Geschäftsführung)

Titel der Betreuungsangebote
- **„AKTIV BLEIBEN IM ALTER - DENKEN UND BEWEGEN GEGEN DIE VERGESSLICHKEIT"**
- **„Café Zeitlos" - Aktivierungs- und Begegnungsgruppe für Menschen mit kognitiven Einschränkungen**

Die Betreuungsgruppen werden von der Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz-Servicestelle Kitzingen angeboten.

Leitende Fachkräfte der Gruppen
Frau Petra Dlugosch, Dipl. Sozialpädagogin
Frau Brigitte Schulze, examinierte Altenpflegerin
Vertretung Herr Norbert Korzeczek, examinierter Altenpfleger
Vertretung Frau Brigitte Weiß, examinierte Altenpflegerin

Die Gruppen treffen sich in der Regel wöchentlich, jeweils am Donnerstag von 14:00 bis 17:00 Uhr in Schwarzach am Main und Kitzingen - Stadtteil Siedlung (Anschriften der Gruppen siehe Anlage). Die Räume sind barrierefrei, behindertengerecht und befinden sich im Zentrum der jeweiligen Örtlichkeiten.

Das Angebot richtet sich an alte Menschen mit und ohne Demenz-Diagnose.
Um der Stigmatisierung der Erkrankten entgegenzuwirken, sowie aus Gründen der Inklusion und Integration von Demenzkranken wurde eine offene Angebotsart von erkrankten und nicht erkrankten Senioren gewählt. Die erkrankten Teilnehmer mit Diagnose werden überwiegend nach einer Beratung der Angehörigen, durch die Fachstelle für pflegende Angehörige in Kitzingen, an die Betreuungsgruppen verwiesen.

An der **Gruppe „Denken und Bewegen gegen die Vergesslichkeit"** nahmen ca. 16 Personen regelmäßig teil. Sechs Teilnehmer haben/hatten einen Pflegegrad und Demenzdiagnose. Die Gruppe hat 2018 32x stattgefunden, an 26 Treffen waren drei mindestens Erkrankte anwesend, allerdings ohne Berechnung, da die zur Verfügung stehenden Mittel aus den Entlastungsleistungen schon anderweitig genutzt wurden (Tagespflege oder häusliche Haushaltshilfe). Daher können nur 18 Treffen mit 3 Erkrankten geltend gemacht werden.

An der **Gruppe „Café Zeitlos"** haben pro Angebot ca. 10 Senioren teilgenommen. Im Durchschnitt waren immer 4 - 7 Teilnehmer mit Diagnose anwesend. Es haben 40 Treffen stattgefunden, an allen Treffen waren mindestens vier Teilnehmer mit Diagnose anwesend. Die Gruppe wird von zwei examinierten Pflegekräften und weiteren Helfern betreut. Die Teilnehmer benötigen aufgrund der fortschreitenden Erkrankung einen erhöhten Betreuungsschlüssel der über die geforderte Anzahl hinausgeht.

In beiden Gruppen werden aber auch Teilnehmer mit Diagnose Demenz noch ohne Pflegegrad betreut.
Die Betreuungskräfte und die Leitung haben eine Schulung, nach § 86 Abs. 2 AVSG mit Nachweis, absolviert. Der Betreuungsschlüssel wird eingehalten bzw. erhöht vorgehalten. Die Betreuungsgruppen dauern in der Regel ca. 3,5 Stunden mit Ankommen und Verabschiedung. Die Helfer rechnen 4 bis 5 Stunden inkl. Vorbereitungszeit ab. Die Leitungen der Gruppen planen die Aktivitäten, führen die Anwesenheitslisten und stehen für kurze Gespräche mit den Angehörigen zur Verfügung. In der Gruppe „Café Zeitlos" werden zudem zweimal pro Jahr Gesprächsabende für die Angehörigen und zweimal pro Jahr Ausflugstage mit Erkrankten und Angehörigen durchgeführt.

Ablauf des Betreuungsnachmittags

13:50 bis 14:00 Uhr: Ankommen und Begrüßung der Teilnehmer, besondere Erlebnisse und Vorkommnisse der Woche werden berichtet, Geburtstage gewürdigt.
14:20 bis 15:20 Uhr: Gedächtnistraining, angelehnt an SimA und ähnliche Übungen aller Gedächtnisfunktionen
15:20 bis 15:50 Uhr: Kaffeerunde und Erzählpause
15:50 bis 16:20 Uhr: Singen zur Gitarre oder Akkordeon, Volkslieder, Schlager (jahreszeitlich ausgerichtet)
16:20 bis 16:50 Uhr: Sitzgymnastik und Koordinationsübungen
16:50 Uhr: Verabschiedung und Ende

Jahreszeitlich z.B. Ostern, Weihnachten wird zudem kreatives Arbeiten angeboten. Teilweise Referenten zu Bewegung, Musik und aktuelle Themen eingebunden. Bei geeignetem Wetter finden Ausflüge in die nähere Umgebung statt.

Zu den Aktivitäten der Gruppe wird in den politischen und kirchlichen Gemeindeblättern und in der lokalen Presse (Kitzinger Zeitung und Main Post) berichtet. Mit dem benachbarten Kindergarten und der Jugendbegegnungsstätte werden gemeinsame Aktionen geplant und durchgeführt. Die Teilnehmer äußern ihre Zufriedenheit und Begeisterung in Gemeinde, Kirche und gegenüber den Betreuungskräften.

Sachbericht 2018
Alltagsbegleiterangebot
Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz-Servicestelle Kitzingen

Im Jahr 2018 wurden 30 Helfer zur Entlastung pflegender Angehöriger vermittelt. Insgesamt wurden 2044 Einsatzstunden erbracht, alle Helfer haben eine Schulung nach § 45 c SGB XI erhalten. Regelmäßig einmal pro Monat wurde ein Austausch für die Alltagsbegleiter durchgeführt. Geleitet wurden diese von den Fachkräften Petra Dlugosch bzw. Sabine Elflein.

2018 wurden zwei Schulungen durchgeführt und 33 neue Helfer ausgebildet. Für 2019 sind deshalb pro Monat zwei Austauschtreffen geplant.

Probleme und Überlegungen zur Weiterentwicklung

Trotz der Nachfrage und Interessenten können 2019 keine weiteren Ausbildungen für Alltagsbegleiter angeboten werden. Der Beratungsbedarf und auch die Anfragen nach Entlastung und Unterstützung für pflegende Angehörige steigen demgegenüber, aber die Förderung der Fachstelle ist gleichgeblieben. Alltagsbegleiter müssen vermittelt, begleitet und deren Leistungen dokumentiert und abgerechnet werden, dies erfordert viel Zeit und ist im Rahmen einer halben Stelle mit geringer Förderung nicht zu erbringen.

Die Pflegenden und auch die Erkrankten erhalten einen geringen Entlastungsbetrag in der Höhe von 125 Euro pro Monat, den sie laut Werbung der Pflegekassen für - haushaltsnahe Dienstleistung - Besuch von Betreuungsgruppen - Entlastung und Betreuung durch Alltagsbegleiter - und/oder für die Investitionskosten in der Tagespflege verwenden können. Allerdings gibt es diese Leistung nur einmal und nicht für jede der genannten Angebote. Daher besuchen viele Menschen mit Demenzdiagnose unsere Gruppenangebote, können aber keinen Beitrag abführen, weil dieser schon anderweitig verbraucht ist. Um Menschen langfristig ambulant zu versorgen und zu betreuen müssen auch dafür mehr Leistungen zur Verfügung stehen.

Kitzingen den 11.03.2019

Petra Dlugosch
Fachstellenleitung

Ergebnis 2018 - Planung lfd. Jahr 2019
Haushalt 2020 / 2021 / 2021: Fachstelle
pfleg. Angehörige mit Demenz-Servicestelle
Kitzingen

	2018	2019	2020	2021	2022	
Ausgaben						**Anmerkungen**
Personalkosten Fachkraft	35.900,00 €	43.390,00 €	38.580,00 €	39.350,00 €	40.100,00 €	Erhöhung 2019 einmalig von 20,05 auf 23 Wo/Std. zum Aufbau der Betreuungsgruppe Wiesentheid
Personalkosten Verwaltungsanteil (5 Std./Wo)	4.666,00 €	5.000,00 €	5.100,00 €	5.200,00 €	5.400,00 €	
Fortbildung/ Reisekosten Fachkraft	213,00 €	800,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	
Schulung ehrenamtliche Helfer	3.003,00 €	2.000,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	
Aufwand Angebote zur Unterstützung im Alltag	7.106,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	
Öffentlichkeitsarbeit/fachliches Material	550,00 €	2.000,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	
Verwaltungs-/Bürokosten	673,00 €	700,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	
Miete/-Nebenkosten, IT, Versich., Abschreib. etc.	7.829,00 €	9.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	11.000,00 €	
Gesamt Ausgaben	**59.940,00 €**	**70.890,00 €**	**66.680,00 €**	**67.550,00 €**	**69.500,00 €**	
Einnahmen						
Förderpauschale Fachkraft ZBFS 50% pauschal	8.500,00 €	9.750,00 €	8.500,00 €	8.500,00 €	8.500,00 €	
Förderung Angehörige Unterstützung im Alltag § 45a ff SGB XI, Anteil Zentrum Bayern Fam. u. Soz.	18.814,00 €	11.340,00 €	14.000,00 €	14.000,00 €	16.000,00 €	2018: Nachzahlungen aus 2017
Förderung Angehörige Unterstützung im Alltag § 45a ff SGB XI, Anteil Pflegekassen	0,00 €	17.800,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2019 Verdoppellung des Zuschusses nach § 45c Abs. 2 beantragt
Förderung Landkreis Kitzingen	15.000,00 €	15.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	
Förderung Stadt Kitzingen	15.000,00 €	15.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	
Eigenmittel	2.626,00 €	2.000,00 €	8.180,00 €	9.050,00 €	9.000,00 €	
Gesamt Einnahmen	**59.940,00 €**	**70.890,00 €**	**66.680,00 €**	**67.550,00 €**	**69.500,00 €**	